

# Erläuterungen zur Bilanz

## 12 • Immaterielle Vermögenswerte

(in Mio. €)

	Gewerbliche Schutzrechte, Markenrechte, Software und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Anfangsstand 01.01.2007</b>	<b>427</b>	<b>7</b>	<b>434</b>
Währungsänderungen	-2	-	-2
Veränderung Konsolidierungskreis/Akquisitionen	168	164	332
Zugänge	5	-	5
Abgänge/Umbuchungen	-46	-	-46
<b>Endstand 31.12.2007</b>	<b>552</b>	<b>171</b>	<b>723</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Anfangsstand 01.01.2007</b>	<b>400</b>	<b>4</b>	<b>404</b>
Währungsänderungen	-2	-	-2
Zugänge	11	-	11
Abgänge/Umbuchungen	-47	-	-47
<b>Endstand 31.12.2007</b>	<b>362</b>	<b>4</b>	<b>366</b>
<b>Buchwert 31.12.2007</b>	<b>190</b>	<b>167</b>	<b>357</b>
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Anfangsstand 01.01.2008</b>	<b>552</b>	<b>171</b>	<b>723</b>
Währungsänderungen	-3	21	18
Veränderung Konsolidierungskreis/Akquisitionen	-	19	19
Zugänge	8	-	8
Abgänge/Umbuchungen	-57	-	-57
<b>Endstand 31.12.2008</b>	<b>500</b>	<b>211</b>	<b>711</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Anfangsstand 01.01.2008</b>	<b>362</b>	<b>4</b>	<b>366</b>
Währungsänderungen	-4	-	-4
Zugänge	16	-	16
Abgänge/Umbuchungen	-56	-	-56
<b>Endstand 31.12.2008</b>	<b>318</b>	<b>4</b>	<b>322</b>
<b>Buchwert 31.12.2008</b>	<b>182</b>	<b>207</b>	<b>389</b>

Angepasste Vorjahreswerte.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 32 Mio. € auf 389 Mio. € (Vorjahr: 357 Mio. €) verändert. Die Anpassung der Vorjahreswerte ist auf die finale Kaufpreisallokation von C-BONS Hair Care zurückzuführen. Hierbei wurden stille Reserven bei den übernommenen Markenrechten in Höhe von 8 Mio. € aufgedeckt und Kundenbeziehungen in Höhe von 16 Mio. € identifiziert. Die Kundenbeziehungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 4 Mio. € planmäßig abgeschrieben.

Aufgrund der geplanten dauerhaften Fortführung der Markenrechte sind diese mit unbestimmter Nutzungsdauer

angesetzt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ergab zum 31. Dezember 2008 keinen Wertminderungsbedarf. Der Berechnung der Werthaltigkeit der C-BONS Hair Care Marken nach der Lizenzpreisanalogiemethode liegt eine Wachstumsrate jenseits des Planungshorizonts von 2,5 % und ein Vorsteuer-Diskontierungssatz von 10,9 % zu Grunde.

Unverändert zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte aktiviert, da bei den Entwicklungsprojekten die Voraussetzungen für eine Aktivierung gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ nicht erfüllt waren.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von C-BONS Hair Care erhöhte sich infolge von Wechselkurseffekten auf 144 Mio. € (Vorjahr: 129 Mio. €), der für die Beiersdorf AG (Schweiz) lag entsprechend bei 39 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €).

Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Im Beiersdorf Konzern sind dies die China Gruppe (NIVEA Shanghai und C-BONS Hair Care) sowie die Beiersdorf AG (Schweiz).

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts (Beiersdorf AG Schweiz) bzw. eines Nettoveräußerungswerts (China Gruppe) unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Diese den Werthaltigkeitstests zu Grunde liegenden geschätzten zukünftigen Cashflows

basieren auf der Finanzplanung mit einem Planungshorizont von mindestens drei Jahren. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten unter Berücksichtigung relevanter Marktinformationen extrapoliert.

Für die China Gruppe liegt für die Wachstumsrate ein Prozentsatz von 2,5 % zu Grunde, für die Beiersdorf AG (Schweiz) von 1,0 %. Die zur Diskontierung der geschätzten Cashflows herangezogenen Vorsteuer-Diskontierungssätze liegen für die China Gruppe bei 11,2 %, bei der Beiersdorf AG (Schweiz) bei 11,1 %. Als Ergebnis der Werthaltigkeitstests wurden im Berichtsjahr keine außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten oder Markenrechten erfasst.

Die Planungen basieren auf verschiedenen Annahmen für die wesentlichen Schätzparameter. Schätzparameter waren unter anderem Bruttogewinnmargen, Abzinsungssätze, Preisentwicklungen bei Rohstoffen, Marktanteile sowie Wachstumsraten.

## 13 • Sachanlagen

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Anfangsstand 01.01.2007</b>	<b>718</b>	<b>789</b>	<b>505</b>	<b>30</b>	<b>2.042</b>
Währungsänderungen	-4	-6	-5	-	-15
Veränderung Konsolidierungskreis/Akquisitionen	21	19	3	1	44
Zugänge	8	26	36	31	101
Abgänge/Umbuchungen	-124	-95	-82	-23	-324
<b>Endstand 31.12.2007</b>	<b>619</b>	<b>733</b>	<b>457</b>	<b>39</b>	<b>1.848</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Anfangsstand 01.01.2007</b>	<b>395</b>	<b>537</b>	<b>368</b>	<b>2</b>	<b>1.302</b>
Währungsänderungen	-2	-5	-4	-	-11
Zugänge	18	46	47	-	111
Abgänge/Umbuchungen	-92	-90	-69	-2	-253
<b>Endstand 31.12.2007</b>	<b>319</b>	<b>488</b>	<b>342</b>	<b>-</b>	<b>1.149</b>
<b>Buchwert 31.12.2007</b>	<b>300</b>	<b>245</b>	<b>115</b>	<b>39</b>	<b>699</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Anfangsstand 01.01.2008</b>	<b>619</b>	<b>733</b>	<b>457</b>	<b>39</b>	<b>1.848</b>
Währungsänderungen	-3	6	-5	-1	-3
Veränderung Konsolidierungskreis/Akquisitionen	3	-	-	-	3
Zugänge	11	34	52	53	150
Abgänge/Umbuchungen	-3	-38	-30	-32	-103
<b>Endstand 31.12.2008</b>	<b>627</b>	<b>735</b>	<b>474</b>	<b>59</b>	<b>1.895</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Anfangsstand 01.01.2008</b>	<b>319</b>	<b>488</b>	<b>342</b>	<b>-</b>	<b>1.149</b>
Währungsänderungen	-	5	-2	-	3
Zugänge	17	42	39	-	98
Abgänge/Umbuchungen	-17	-33	-32	-	-82
<b>Endstand 31.12.2008</b>	<b>319</b>	<b>502</b>	<b>347</b>	<b>-</b>	<b>1.168</b>
<b>Buchwert 31.12.2008</b>	<b>308</b>	<b>233</b>	<b>127</b>	<b>59</b>	<b>727</b>

Angepasste Vorjahreswerte.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 Mio. € auf 727 Mio. € erhöht. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 150 Mio. €. Die Abschreibungen lagen bei 98 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €). Im Vorjahr waren Wertminderungen in Höhe von 8 Mio. € infolge der Neuausrichtung der Consumer Supply Chain enthalten. Diese Wertminderungen betrafen im Wesentlichen die 2007 geschlossene Produktionsstätte in Italien. Im Berichtsjahr erfolgten keine Wertaufholungen. Zu den Hintergründen der angepassten Vorjahreswerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Wesentliche Akqui-

sitionen 2007“ unter „Konsolidierungskreis, Akquisitionen und Divestments“.

## 14 • Vorräte

(in Mio. €)

	2007	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	126	126
Unfertige Erzeugnisse	35	35
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	434	468
Anzahlungen	3	5
	<b>598</b>	<b>634</b>

Die Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 36 Mio. € auf 634 Mio. €, davon waren 128 Mio. € zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Wertbe-

richtigungen auf Vorräte betragen zum Bilanzstichtag 63 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €).

## 15 • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in Mio. €)

	Buchwert	Davon weder einzelwertberechtigt noch überfällig	Davon nicht einzelwertberechtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 120 Tagen	Mehr als 120 Tage
<b>2007</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823	658	67	14	7	2	6
<b>2008</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	894	708	76	16	10	7	6

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert. Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)

	2007	2008
<b>Stand 01.01.</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
Zuführungen	5	4
Inanspruchnahmen	-1	-1
Auflösungen	-2	-3
Währungsänderungen	-1	-1
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

## 16 • Wertpapiere

Zur Risikostreuung hat Beiersdorf einen Großteil seiner Liquiditätsposition unter dem Eindruck der Finanzkrise seit Herbst 2008 von Bankfestgeldern in Wertpapiere umgeschichtet. Insgesamt wurden 897 Mio. € in Staats- und Industriefestgeldern, Commercial Papers sowie geldmarktnahen Publikumsfonds investiert. Alle Anleihen sind börsennotiert und haben eine Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren. Die Staats- und Industriefestleihen sowie die Commercial Papers sind der Kategorie „bis zur Endfälligkeit zu halten“ (zEh) zugeordnet, die geldmarktnahen Publikumsfonds sind in der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (zVv) ausgewiesen.

## 17 • Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in Mio. €)

	2007	2008
Zahlungsmittel	1.031	598
Zahlungsmitteläquivalente	86	15
	<b>1.117</b>	<b>613</b>

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, liquide Anlagen wie Tagesgelder, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind gemäß IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet.

## 18 • Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im Vorjahr waren im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Consumer Supply Chain die Produktionsstätten in Almere (Niederlande) und Brembate (Italien), die Logistikcenter in Almere und Brüssel (Belgien) sowie das Logistikcenter in Hamburg (Deutschland) in Höhe von 57 Mio. € als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ klassifiziert. Die Verkäufe der Grundstücke und Immobilien wurden in 2008 abgeschlossen. Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte waren dem Segment Consumer zuzuordnen und stellten keinen aufzugebenden Geschäftsbereich innerhalb des Beiersdorf Konzerns dar.

## 19 • Angaben zum Kapitalmanagement

Beiersdorf verfolgt das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Zum 31. Dezem-

ber 2008 liegt die Eigenkapitalquote bei 55 % (Vorjahr: 53 %) und die Eigenkapitalrendite bei 25 % (Vorjahr: 23 %). Die ausgeschütteten Dividenden im Geschäftsjahr 2008 betragen 165 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. €).

## 20 • Eigenkapitalentwicklung

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung zeigt die folgende Tabelle:

EIGENKAPITALENTWICKLUNG KONZERN (in Mio. €)

	Gez. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen*	Unter- schied aus Währungs- umrechnung	Markt- bewertung Finanz- instrumente	Summe Anteile der Anteilseigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
<b>01.01.2007</b>	<b>252</b>	<b>47</b>	<b>1.587</b>	<b>-93</b>	<b>-12</b>	<b>1.781</b>	<b>9</b>	<b>1.790</b>
Finanzinstrumente	-	-	-	-	6	6	-	6
Wechselkurs- veränderungen	-	-	-	-28	-	-28	-	-28
Übrige Veränderungen	-	-	-9	-2	12	1	-	-4
<i>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</i>	-	-	-9	-30	18	-21	-	-21
Jahresüberschuss	-	-	437	-	-	437	5	442
<i>Gesamtergebnis der Periode</i>	-	-	428	-30	18	416	5	421
Dividende Beiersdorf AG für das Vorjahr	-	-	-136	-	-	-136	-	-136
Dividende andere Gesell- schafter für das Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-5	-5
<b>31.12.2007 (wie zuvor dargestellt)</b>	<b>252</b>	<b>47</b>	<b>1.879</b>	<b>-123</b>	<b>6</b>	<b>2.061</b>	<b>9</b>	<b>2.070</b>
Änderung der Bilanzierungsmethode für Werbematerialien	-	-	-6	-	-	-6	-	-6
<b>01.01.2008 (angepasster Eröffnungswert)</b>	<b>252</b>	<b>47</b>	<b>1.873</b>	<b>-123</b>	<b>6</b>	<b>2.055</b>	<b>9</b>	<b>2.064</b>
Finanzinstrumente	-	-	-	-	19	19	-	19
Wechselkurs- veränderungen	-	-	-	-31	-	-31	2	-29
Übrige Veränderungen	-	-	4	-	-	4	-	4
<i>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</i>	-	-	4	-31	19	-8	2	-6
Jahresüberschuss	-	-	562	-	-	562	5	567
<i>Gesamtergebnis der Periode</i>	-	-	566	-31	19	554	7	561
Dividende Beiersdorf AG für das Vorjahr	-	-	-159	-	-	-159	-	-159
Dividende andere Gesell- schafter für das Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-6	-6
<b>31.12.2008</b>	<b>252</b>	<b>47</b>	<b>2.280</b>	<b>-154</b>	<b>25</b>	<b>2.450</b>	<b>10</b>	<b>2.460</b>

\* Die Gewinnrücklagen beinhalten eine Kürzung um die Anschaffungskosten eigener Anteile von 955 Mio. €.

## 21 • Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 252 Mio. € und ist in 252 Mio. Stückaktien eingeteilt.

Die Beiersdorf AG hält seit Abwicklung des Aktienrückerwerbs am 3. Februar 2004 und nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 25.181.016 Stückaktien. Dies entspricht 9,99% des Grundkapitals der Gesellschaft.

## 22 • Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 87 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 45 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 21 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 21 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III);
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern/Gläubigern der von der Beiersdorf AG oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III);
3. um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet, wobei im Rahmen der Beschränkung dieser Ermächtigung auf insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre in Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien und/oder bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe

von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ausgeschlossen wird (genehmigtes Kapital II);

4. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

## 23 • Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 40 Mio. € bedingt zu erhöhen. Am 17. Mai 2006 hat die Hauptversammlung außerdem eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Gemäß § 218 Satz 1 AktG erhöht sich daher auch das bedingte Kapital im gleichen Verhältnis. Dieses beträgt daher nunmehr 46.875.000 €. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 17. Mai 2010 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen, oder wie
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 17. Mai 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

## 24 • Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

## 25 • Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten das Netto-Ergebnis des Geschäftsjahres sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen

Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen beinhalten eine Kürzung um die Anschaffungskosten der 25.181.016 eigenen Aktien der Beiersdorf AG von 955 Mio. €. Durch die vorzeitige Anwendung des überarbeiteten IAS 38 wurde der Eröffnungswert der Gewinnrücklagen gemäß IAS 8 angepasst. Die Reduktion um 6 Mio. € resultiert aus den in den Vorräten zum 31. Dezember 2007 enthaltenen Werbematerialien in Höhe von 9 Mio. €, gemindert um latente Steuern in Höhe von 3 Mio. €.

### 26 • Unterschied aus der Währungsumrechnung

Der Eigenkapitalposten für Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse von nicht in Euro bilanzierenden Tochtergesellschaften.

### 27 • Unterschied aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten

Der Eigenkapitalposten für die Marktbewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet die direkt im Eigenkapital erfassten Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) und von als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 21 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €).

### 28 • Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital der vollkonsolidierten Gesellschaften. Fremdanteile bestehen im Wesentlichen bei Nivea-Kao Co., Ltd., Japan, PT. Beiersdorf Indonesia sowie Beiersdorf India Limited.

### 29 • Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Konzern trifft Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung der anspruchsberechtigten Mitarbeiter direkt oder durch rechtlich selbständige Pensions- und Unterstützungseinrichtungen. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern beitrags- oder leistungsorientiert. Die Ausgestaltung variiert dabei je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und der eingenommenen Position im Unternehmen sowie auf Eigenleistung der Mitarbeiter. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln von 2005 zu Grunde, international die jeweils lokal anerkannten Richttafeln. Der Abzinsungssatz für Deutschland wurde am Jahresende aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Informationen mit 6,25% festgelegt. Bei Verwendung eines um 0,50 Prozentpunkte niedrigeren (höheren) Abzinsungssatzes würden sich aufgrund der Anwendung der Korridormethode keine Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum Bilanzstichtag sowie nur geringfügige Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Folgejahres ergeben. Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Der Bewertung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

#### VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (in %)

	2007		2008	
	Deutschland	Andere Länder	Deutschland	Andere Länder
Abzinsungssätze	5,50	2,00–10,00	6,25	2,00–12,00
Erwartete Renditen auf Planvermögen	5,50	2,00–9,20	4,75–5,00	4,00–9,50
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,00–3,50	1,25–8,00	3,00–3,50	2,00–10,00
Erwartete Rentensteigerungen	1,75	0,50–3,00	2,00	0,50–3,00
Erwartete Fluktuation	2,00–4,50	0,50–8,00	2,00–4,50	0,30–8,00

Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, für die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Berechnung der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen.

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen wurde aus den in der Vergangenheit erzielten und für die Zukunft langfristig erwarteten Renditen der im Planvermögen enthaltenen Vermögenswerte abgeleitet.

## AUFWENDUNGEN FÜR VERSORGUNGSLEISTUNGEN (in Mio. €)

	2007			2008		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Laufender Dienstaufwand	18	7	25	14	6	20
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	2	-	2	-	-	-
Auswirkungen aus Planabgeltungen	-	-2	-2	-	1	1
<b>Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen (EBIT)</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>21</b>
Zinsaufwand	31	8	39	35	9	44
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-26	-8	-34	-34	-9	-43
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne (-) und Verluste (+)	-5	1	-4	-11	2	-9
<b>Zinsergebnis für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-10</b>	<b>2</b>	<b>-8</b>
<b>Gesamtaufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>13</b>
Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungsleistungen (EBIT)	29	15	44	28	16	44
<b>Gesamtaufwendungen für Versorgungsleistungen</b>	<b>49</b>	<b>21</b>	<b>70</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>57</b>

Die Aufwendungen für die leistungsorientierten und beitragsorientierten Versorgungszusagen sind in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die beitragsorientierten Versorgungszusagen enthalten auch die Beiträge zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen.

Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche, die Erträge aus Vermögensanlagen sowie die Amortisation nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

## ENTWICKLUNG DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG (in Mio. €)

	2007			2008		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	755	185	940	657	178	835
Laufender Dienstzeitaufwand	18	7	25	14	6	20
Zinsaufwand	31	8	39	35	9	44
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-119	-9	-128	-37	-14	-51
Beiträge der Teilnehmer des Plans	2	2	4	3	1	4
Gezahlte Versorgungsleistungen	-32	-8	-40	-34	-	-34
Unterschied aus Währungsumrechnung	-	-8	-8	-	-2	-2
Sonstige Veränderungen	2	1	3	-8	-6	-14
<b>Schlussaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>657</b>	<b>178</b>	<b>835</b>	<b>630</b>	<b>172</b>	<b>802</b>

## FINANZIERUNGSSTATUS DES BARWERTS DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNG (in Mio. €)

	2007			2008		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Ganz oder teilweise aus Fonds finanzierte leistungsorientierte Verpflichtungen	643	157	800	625	152	777
Nicht aus Fonds finanzierte leistungsorientierte Verpflichtungen	14	21	35	5	20	25
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>657</b>	<b>178</b>	<b>835</b>	<b>630</b>	<b>172</b>	<b>802</b>

## ENTWICKLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS DES PLANVERMÖGENS (in Mio. €)

	2007			2008		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	614	153	767	629	164	793
Erwartete Erträge aus Planvermögen	26	8	34	34	9	43
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	-7	-3	-10	-60	-26	-86
<b>Tatsächliche Erträge aus Planvermögen</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>-26</b>	<b>-17</b>	<b>-43</b>
Beiträge des Arbeitgebers	2	9	11	3	11	14
Beiträge der Teilnehmer des Plans	-	1	1	-	3	3
Gezahlte Versorgungsleistungen	-6	-5	-11	-6	-1	-7
Unterschied aus Währungsumrechnung	-	-7	-7	-	-1	-1
Sonstige Veränderungen	-	8	8	-	-4	-4
<b>Schlussaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens</b>	<b>629</b>	<b>164</b>	<b>793</b>	<b>600</b>	<b>155</b>	<b>755</b>

## KATEGORIEN DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS DES PLANVERMÖGENS (in Mio. €)

	2007			2008		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Eigenkapitalinstrumente	234	91	325	163	73	236
Fremdkapitalinstrumente	350	58	408	393	64	457
Immobilien	33	-	33	34	-	34
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	8	19	10	12	22
Sonstiges	1	7	8	-	6	6
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>629</b>	<b>164</b>	<b>793</b>	<b>600</b>	<b>155</b>	<b>755</b>

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN IN DER BILANZ (in Mio. €)

	2005	2006	2007	2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	867	940	835	802
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-626	-767	-793	-755
<b>Nettoverpflichtung</b>	<b>241</b>	<b>173</b>	<b>42</b>	<b>47</b>
Saldo der noch nicht in der Bilanz angesetzten versicherungsmathematischen Gewinne (+) und Verluste (-)	61	107	222	178
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	1	8	11	10
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in der Bilanz</b>	<b>303</b>	<b>288</b>	<b>275</b>	<b>235</b>

## 30 • Sonstige Rückstellungen

(in Mio. €)

	Personal- aufwendungen	Marketing- und Vertriebs- aufwendungen	Restruk- turierung	Übrige	Gesamt
<b>Anfangsstand 01.01.2008</b>	<b>186</b>	<b>118</b>	<b>18</b>	<b>184</b>	<b>506</b>
<i>Davon langfristig</i>	74	2	-	56	132
Währungsänderungen	-1	-4	-	1	-4
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	2	2
Zuführung	94	120	17	84	315
Verbrauch	-89	-93	-11	-87	-280
Auflösung	-11	-11	-	-23	-45
<b>Endstand 31.12.2008</b>	<b>179</b>	<b>130</b>	<b>24</b>	<b>161</b>	<b>494</b>
<i>Davon langfristig</i>	66	2	-	63	131

Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Altersteilzeit, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungsvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen. Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Werbekostenzuschüsse und Kundenrabatte sowie Retouren. Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Consumer Supply Chain.

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem Prozessrisiken.

Die bisher in den Ertragsteuerrückstellungen ausgewiesenen Steuern auf geplante Dividendenausschüttungen wurden erstmals unter den latenten Steuern ausgewiesen. Die verbleibenden Ertragsteuerrückstellungen wurden erstmalig als Ertragsteuerverbindlichkeiten gezeigt. Der Vorjahreswert in Höhe von 82 Mio. € wurde entsprechend angepasst. Die in den Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für umsatzabhängige nachgelagerte Kundenboni wurden erstmals unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Vorjahreswert von 44 Mio. € wurde entsprechend umgliedert.

### 31 • Verbindlichkeiten

Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der langfristigen Verbindlichkeiten (ohne latente Steuern) stellen sich wie folgt dar:

(in Mio. €)

	2007			2008		
	Buchwert 31.12.	Vertraglich vereinbarte Fälligkeitstermine		Buchwert 31.12.	Vertraglich vereinbarte Fälligkeitstermine	
		2009–2012	Nach 2012		2010–2013	Nach 2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	60	74	2	72	76	2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	3	4	6	3	3
	<b>67</b>	<b>77</b>	<b>6</b>	<b>78</b>	<b>79</b>	<b>5</b>

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 71 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €) der Kategorie „Andere finanzielle Verbindlichkeiten“ und in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) der Kategorie „Derivative Finanzinstrumente“ zugeordnet. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Option für den Erwerb der übrigen Anteile an C-BONS Hair Care in Höhe von 66 Mio. €.

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

(in Mio. €)

	2007	2008
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (AfV)</b>	<b>573</b>	<b>690</b>
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>160</b>	<b>174</b>
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AfV)	156	160
Negative Zeitwerte von Derivaten (DF)	4	14
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>60</b>	<b>74</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	44	59
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11	11
Erhaltene Anzahlungen	5	4
	<b>793</b>	<b>938</b>

Die anderen finanziellen Verbindlichkeiten (AfV) enthalten in Höhe von 109 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €) im Wesentlichen Kontokorrentkredite und kurzfristige Darlehen gegenüber Banken sowie in Höhe von 50 Mio. € (Vorjahr: 70 Mio. €) andere finanzielle Verpflichtungen.

## 32 · Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

(in Mio. €)

	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Beizulegender Zeitwert 31.12.
	Buchwert 31.12.	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam	
<b>2008</b>					
<b>AKTIVA</b>					
<i>Kredite und Forderungen (KuF)</i>	1.592	1.592	-	-	1.592
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6	6	-	-	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	894	894	-	-	894
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	79	79	-	-	79
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	613	613	-	-	613
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zVv)</i>	248	4	244	-	248
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4	4	-	-	4
Wertpapiere	244	-	244	-	244
<i>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (zEh)</i>	653	653	-	-	653
Wertpapiere	653	653	-	-	653
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	50	-	50	-	50
<b>PASSIVA</b>					
<i>Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AfV)</i>	921	921	-	-	921
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	71	71	-	-	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690	690	-	-	690
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	160	160	-	-	160
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	14	-	14	-	14
<b>2007</b>					
<b>AKTIVA</b>					
<i>Kredite und Forderungen (KuF)</i>	2.027	2.027	-	-	2.027
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	2	-	-	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823	823	-	-	823
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	85	85	-	-	85
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.117	1.117	-	-	1.117
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zVv)</i>	5	5	-	-	5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5	5	-	-	5
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	14	-	14	-	14
<b>PASSIVA</b>					
<i>Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AfV)</i>	789	789	-	-	789
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	60	60	-	-	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573	573	-	-	573
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	156	156	-	-	156
<i>Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)</i>	4	-	4	-	4

Für die vorhandenen Finanzinstrumente liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 71 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €) enthalten im Wesent-

lichen die Verbindlichkeit aus der variabel verzinslichen Kaufpreisoption für die verbleibenden Anteile an C-BONS Hair Care. Für die langfristigen Verbindlichkeiten entspricht somit der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die Nettogewinne- und Verluste aus bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen betragen 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

### 33 • Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in Mio. €)

	2007	2008
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Wechselobligo	1	-
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	-	1
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:	46	40
Davon fällig im Folgejahr	21	17
Davon fällig in 2 bis 5 Jahren	23	23
Davon fällig in > 5 Jahren	2	-
Verpflichtungen aus Bestellobligo:	20	17
Davon fällig im Folgejahr	20	13
Davon fällig in 2 bis 5 Jahren	-	4

Beiersdorf unterliegt möglichen Verpflichtungen aus Verfahren (u. a. Kartellverfahren im Bereich Kosmetikartikel) und geltend gemachten Ansprüchen. Eine belastbare Einschätzung des Risikos aus den Kartellverfahren ist aufgrund des frühen Stadiums der Vorermittlungen zurzeit nicht möglich.

### 34 • Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

#### Grundsätze des Risikomanagements

Der Beiersdorf Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken wie Währungs-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt.

Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Daraus entstehen dem Konzern keine zusätzlichen Risiken. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Für den Beiersdorf Konzern sind dies im Wesentlichen Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden ermittelt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

#### Währungsrisiken

Unter dem Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert sind. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Relevante Risikovariablen sind daher grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen im Beiersdorf Konzern Finanzinstrumente gehalten werden. Durch die internationale Ausrichtung des Beiersdorf Konzerns mit Dominanz im Euroraum fungiert der Euro als Leitwährung. Risiken entstehen für Beiersdorf demnach aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, wenn andere Währungen gegenüber dem Euro schwanken.

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert. Aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten ist Beiersdorf zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt.

Für den operativen Bereich werden im Beiersdorf Konzern Zahlungsströme in nicht funktionaler Währung bis zu 36 Monate im Voraus durch Standarddevisentermingeschäfte gesichert. Diese Transaktionen werden zentral im Treasury Management System erfasst, bewertet und gesteuert. Daher ist Beiersdorf zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Da wesentliche originäre monetäre Finanzinstrumente entweder unmittelbar in funktionaler Währung denominated oder durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transformiert sind, haben Währungskursänderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf Ergebnis oder Eigenkapital.

Der Beiersdorf Konzern ist demzufolge im Wesentlichen nur Währungsrisiken aus Devisentermingeschäften ausgesetzt, die als Sicherungsinstrument bestimmt sind und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung für die Absicherung von erwarteten bzw. geplanten Zahlungsströmen erfüllen (Cashflow Hedges on Forecasted Transactions). Kursänderungen

wirken sich auf die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und die Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte aus.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag 36 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €), die Nominalwerte lagen bei 799 Mio. € (Vorjahr: 525 Mio. €). Hiervon haben 746 Mio. € (Vorjahr: 520 Mio. €) Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, 53 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) Restlaufzeiten zwischen einem und fünf Jahren und keine (Vorjahr: keine) Laufzeiten über fünf Jahre. Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2008 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und die Marktwerte der Devisentermingeschäfte um 29 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) höher (niedriger) gewesen.

#### Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Zeitwertänderungen sind für den Beiersdorf Konzern aufgrund des niedrigen Bestands an langfristigen Finanzinstrumenten sowie keinem Bestand an Zinsderivaten nur von untergeordneter Bedeutung. Es werden derzeit Finanzinstrumente mit Laufzeiten von bis zu zwei Jahren gehalten. Sie unterliegen, bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr, Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wäre das Zinsniveau zu den Quartalsenden des Geschäftsjahres parallel zur Zinsstrukturkurve jeweils 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre das Finanzergebnis um 11 Mio. € höher (niedriger) (Vorjahr: 12 Mio. €) ausgefallen.

#### Ausfallrisiken

Beiersdorf unterliegt im Rahmen von Finanzierungstätigkeiten und im operativen Bereich Ausfallrisiken. Um diese Risiken weitestgehend zu reduzieren, werden im Finanzierungsbereich Geschäfte grundsätzlich nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen. Außenstände im operativen Geschäft werden kontinuierlich überwacht, möglichen Ausfällen wird durch Einzel- und pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko ist

durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2008 2.543 Mio. € (Vorjahr: 2.046 Mio. €). Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Ausfallrisiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

#### Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Aufgrund des hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Stichtag ist Beiersdorf derzeit keinem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Um die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität des Beiersdorf Konzerns jederzeit sicherzustellen, werden zudem Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien vorgehalten.

#### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode, während der Ausweis des Cashflows aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode erfolgt.

Der Gesamterlös der während des Geschäftsjahres erfolgten Divestments betrug 139 Mio. € und wurde vollständig durch Zahlungsmittel beglichen. Die mit den Verkäufen übertragenen Zahlungsmittel betragen 2 Mio. €. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen lagen bei 85 Mio. €.

Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Beiersdorf Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung in erster Linie aus den in den Unternehmensbereichen erstellten und vertriebenen Produkten. Die Aufteilung in die Unternehmensbereiche Consumer und tesa entspricht auch der internen Organisationsstruktur. Die regionale Gliederung zeigt die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Beiersdorf Konzern.

Die Außenumsätze in den Regionen zeigen die Umsatzentwicklung nach Sitz der Gesellschaften.

Konzerngesellschaften mit Sitz in Deutschland erzielten 2008 einen **Umsatz** in Höhe von 1.506 Mio. € (Vorjahr: 1.469 Mio. €) und bilanzierten **langfristige Vermögenswerte** (nicht enthalten sind Finanzinstrumente, latente Steuern und Planvermögen) in Höhe von 515 Mio. € (Vorjahr: 499 Mio. €).

Das **EBIT ohne Sondereffekte** zeigt das betriebliche Ergebnis, bereinigt um Erträge bzw. Aufwendungen für die Neuausrichtung der Consumer Supply Chain sowie Erträge aus Divestments.

Das **EBITDA** zeigt das betriebliche Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Amortisation.

Die **EBIT-Rendite auf das operative Netto-Vermögen** zeigt das Verhältnis von betrieblichem Ergebnis (EBIT) zu operativem Netto-Vermögen.

Der **Brutto-Cashflow** stellt den Überschuss der operativen Einnahmen über die operativen Ausgaben vor weiterer Mittelverwendung dar.

Das **operative Netto-Vermögen** in Höhe von 1.487 Mio. € (Vorjahr: 1.038 Mio. €) ergibt sich aus operativem Brutto-Vermögen abzüglich der operativen Verbindlichkeiten. Im Vorjahr wurden die Werte der gegen Ende 2007 getätigten Akquisitionen nicht in das operative Netto-Vermögen per Jahresende einbezogen, da die Ergebnisse der erworbenen Einheiten 2007 aufgrund der Stichtagsnähe der Akquisitionen nicht in der Konsolidierung berücksichtigt wurden. Somit hatte das erworbene Vermögen noch keinen Beitrag zum operativen Ergebnis des Jahres geleistet.

Die Überleitung des operativen Netto-Vermögens zu den Bilanzpositionen zeigt die folgende Tabelle:

(in Mio. €)

	2007	2008
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	357	389
Sachanlagen	699	727
Vorräte	598	634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823	894
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (operativer Teil) <sup>1</sup>	133	182
Auf Akquisitionen entfallendes operatives Brutto-Vermögen	-415	-
<b>Operatives Brutto-Vermögen</b>	<b>2.195</b>	<b>2.826</b>
Nicht operatives Brutto-Vermögen	1.706	1.633
<b>Gesamt Aktiva laut Bilanz</b>	<b>3.901</b>	<b>4.459</b>
<b>PASSIVA</b>		
Übrige Rückstellungen (operativer Teil) <sup>2</sup>	506	494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573	690
Übrige Verbindlichkeiten (operativer Teil) <sup>3</sup>	159	155
Auf Akquisitionen entfallende operative Verbindlichkeiten	-81	-
<b>Operative Verbindlichkeiten</b>	<b>1.157</b>	<b>1.339</b>
Eigenkapital	2.070	2.460
Nicht operative Verbindlichkeiten	674	660
<b>Gesamt Passiva laut Bilanz</b>	<b>3.901</b>	<b>4.459</b>

<sup>1</sup> Nicht enthalten sind Steuerforderungen.

<sup>2</sup> Nicht enthalten sind Steuerrückstellungen.

<sup>3</sup> Nicht enthalten sind Steuerverbindlichkeiten.